

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1941)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER KUNST ART SUISSE ARTE SVIZZERA

NEUCHÂTEL N° 2

JÄHRLICH 10 HEFTE
10 CAHIERS PAR AN

N° 2

JULI 1941
JUILLET 1941



ERNST MORGENTHALER, ZÜRICH

SCHWEIZER KUNST ART SUISSE - ARTE SVIZZERA

OFFIZIELLES ORGAN DER GESELL-
SCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER,
BILDHAUER UND ARCHITEKTEN

ORGANE OFFICIEL DE LA SOCIÉTÉ
DES PEINTRES, SCULPTEURS ET
ARCHITECTES SUISSES

FÜR DIE REDAKTION VERANTWORTLICH:
DER ZENTRAL-VORSTAND

RESPONSABLE DE LA RÉDACTION:
LE COMITÉ CENTRAL

ADMINISTRATION: A. DÉTRAZ, SECRÉT. CENTRAL, 10, AVENUE DES ALPES, NEUCHÂTEL, TÉL. 5.12.17
IMPRIMERIE PAUL ATTINGER S. A., AVENUE JEAN-JACQUES ROUSSEAU 7, NEUCHÂTEL

NEUCHÂTEL N° 2

JÄHRLICH 10 HEFTE
10 CAHIERS PAR AN

N° 2 JULI 1941
JUILLET 1941

INHALT — SOMMAIRE

Jahresbericht. — Protokoll der Delegiertenversammlung. — Protokoll der Generalversammlung. —
Ansprache Willy Fries. — Zu unseren Versammlungen in Solothurn. — Schweiz. National-
spende-Ausstellung. — Nationale Kunstausstellung Luzern 1941, Jurien. — Jahresrechnung.
— Mitteilungen der Sektionen. — Wettbewerbe: Plakat Schweiz. Winterhilfe; TT-Ver-
waltungsgebäude, Bern. — Ausstellungen.

Illustrationen: Karl Hügin, Zentralpräsident. — Auf dem Umschlag, Zeichnung von Ernst
Morgenthaler, Zürich.

Rapport annuel. — Procès-verbal de l'assemblée des délégués. — Procès-verbal de l'assemblée
générale. — Allocution de Willy Fries. — Les assemblées de Soleure. — Exposition Don
national suisse. — Exposition nationale des beaux-arts, Lucerne 1941, jurys. — Concours:
Affiche secours d'hiver; bâtiment des télégraphes et téléphones, Berne. — Comptes annuels. —
Bibliographie. — Expositions.

Illustrations: Karl Hügin, président central. — Sur la couverture, dessin d'Ernst Morgenthaler.

Jahresbericht

vorgelegt an der Generalversammlung Solothurn
6. Juli 1941.

Das Berichtsjahr 1940-41 begann im Mai, im Waffengeklirr der durch den plötzlichen Einfall in die Niederlande geforderten Mobilmachung unserer Armee, die die Abhaltung unserer Generalversammlung Ende Juni in Romont zu gefährden drohte. Glücklicherweise blieb auch diesmal unser kleines Land vom Greuel des Krieges verschont, und die auf Ende des Sommers 1940 vorgesehene 18. Gesamtausstellung der Gesellschaft, deren Durchführung eine Zeitlang fraglich erschien, konnte in relativer Ruhe veranstaltet werden. Sie wurde am 21. September eröffnet, von über 6000 Personen besucht und dauerte bis zum 3. November. Sie erzielte einen grossen auch finanziellen Erfolg, wurden doch von den 487 ausgestellten Werken 68 verkauft für über 47,000 Franken, d. h. etwa die Hälfte mehr als bei dem 1938 in Basel erzielten Totalverkauf im Betrage von 31,000 Franken für 63 Werke. Der Mehrbetrag ist besonders auf Privatankäufe zurückzuführen.

Der Zentralvorstand trat sechs Mal zusammen. Er hatte sich namentlich mit der Gründung einer Ausgleichskasse für Verdienstausschlag für unsere Mitglieder zu befassen. Nach gründlicher Prüfung der Frage musste er schliesslich den Plan aufgeben, der selbst vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit in Bern als unausführbar anerkannt wurde. Der Hauptgrund lag in der Höhe des von den Mitgliedern zu leistenden Beitrages, Fr. 5.— bis 7.— monatlich. Als wir später die